

Jahresbericht 2016

Aus meiner Tätigkeit als Circus-, Markthändler und Schausteller-Seelsorger

Liebe Freunde der Philipp Neri-Stiftung

Das zweite ganze Jahr als Circus-, Schausteller- und Markthändlerpfarrer ist schon zu Ende und ich darf, so glaube ich, behaupten, dass ich voll und ganz angekommen bin. So forderte mich das vergangene Jahr sehr und ich war viel „auf Achse“! Ich wurde steht's mit Wohlwollen und grosser Freundlichkeit aufgenommen. Wenn man merkt, dass das Engagement geschätzt wird, dann bin ich auch bereit, mich voll und ganz in den Dienst dieser Menschen zu stellen. Ich durfte Kinder taufen, Fahrgeschäfte segnen, Menschen begleiten in schönen, wie auch schwierigen Momenten und auch Verstorbene begraben.

Highlights im Januar

Das Jahr begann wie das vorherige: Die Versammlungen der Markthändlersektionen fanden statt. Die Sektionen Zentralschweiz, Bern-Biel, Ostschweiz, Zürich und Nordwestschweiz trafen sich zu ihren Hauptversammlungen und feierten auch jeweils die Gemütlichkeit mit einem geselligen Abend. Neben den Versammlungen durfte ich wiederum 6 Tage in Monaco, am Int. Circusfestival teilnehmen. Dieses Jahr war es das 40. Festival und wurde deshalb besonders gefeiert. Es gab keine goldenen Clowns zu gewinnen, sondern Artistinnen und Artisten der letzten 40 Jahre standen auf dem Programm. So war auch der grosse Schweizer Jongleur Kris Kremo dabei! Neben dem wunderbaren Programm im Circuszelt, trafen wir alle Circusseelsorgenden von ganz Europa zu unserer Jahrestagung.

Circuspremieren und viele Begegnungen

Im März standen dann die Circuspremieren auf dem Programm. So besuchte ich den Circus Royal, Nock, Starlight, Gasser-Olympia, Stey, Harlekin, Monti und Knie. Wiederum verzauberten sie alle Menschen mit ihren wunderbaren Programmen. Im Frühling beginnen ebenfalls die ersten Märkte und Chilbis und auch der Europapark in Rust öffnete seine Tore zur Saison 2016. Ein Highlight war der Beginn der LUGA in Luzern. Gerade drei neue Fahrgeschäfte durften Katharina Hoby und ich einsegnen: Der Burner, der Drifting Coaster und der Spin Tower!

Der Frühling und Frühsommer war geprägt von vielen Besuchen auf Märkten und Chilbis. Auch durfte ich zwei Circuskinder taufen. Zum einen in der Familie Stey und zum anderen ein Kind einer Angestellten im Circus Starlight.

Unsere Reise in den Vatikan

Im Juni 2016, genauer gesagt vom 15.-17. Juni fand einer der Höhepunkte des Jahres 2016 statt. Papst Franziskus empfing alle Circusleute, Schausteller und Markthändler zur Sonderaudienz nach Rom ein. Es war eine intensive, spannende und ereignisreiche Reise. Die Begegnung mit dem Papst war für alle beeindruckend und wir werden diese Erlebnis so schnell nicht vergessen!

Auch durfte ich im Juni nach Heidelberg und dort im Deutsch-Amerikanischen Institut über meine Arbeit berichten.

Besuche und Gottesdienste

Im Sommer standen verschiedene Circusgottesdienste auf dem Programm: So im Kindercircus Piccolo und auch der grösste aller Gottesdienste während des Jahres: Der Gottesdienst im Circus Knie auf der Allmend in Luzern. Nach einer kurzen Sommerpause ging es mit den Herbstmärkten, der Olma, der Mäas in Luzern und der Herbstmesse in Basel weiter. Viele Begegnungen, Gespräche und auch oft ein gemütliches Beisammensein bis spät in die Nacht prägten diese Herbsttage.

Die „Abrundung“ des Jahres bilden die vielen Weihnachtsmärkte, die verschiedenen Weihnachtscircusse und natürlich die schönen Gottesdienste. So feierten wir im Zirkus Stey, im Circus Gasser-Olympia und auch im Salto Natale wunderbare Advents- und Weihnachtsgottesdienste.

Philipp-Neri Stiftung hilft

Im Dezember fand im Circus Royal der Benefizabend für die Philipp-Neri Stiftung statt.

Apropos Philipp-Neri Stiftung. Ohne die Unterstützung des Stiftungsrates wäre diese Arbeit so nicht leistbar. Deshalb an dieser Stelle einen grossen Dank an den gesamten Stiftungsrat für die vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit zugunsten der Menschen welche ich begleiten und unterstützen darf. Auch im

vergangenen Jahr konnten dank der Stiftung viele Menschen Unterstützung erfahren – sei dies mit Geld, aber auch im Gespräch und der Begegnung. In einigen Sitzungen während des ganzen Jahres behandelte der Stiftungsrat die diversen Anfragen und bereitete die Philipp-Neri Circusnacht vor.

Zum Schluss dieses Jahresberichtes möchte ich allen Menschen danke sagen, welche mich in irgendeiner Weise unterstützen: Sei dies mit guten Gedanken, richtigen Ratschlägen oder auch mit finanziellen Beträgen.

Herzlichen Dank und ein „Vergelt`s Gott“. - Halleluja

Adrian Bolzern

Circus-, Markthändler- und Schausteller-Seelsorger